

## Festival 2007

(Zeitungsartikel aus dem Reichenhaller Tagblatt vom 14. November 2007)

### Reichenhall - Konzert in Peking vereinbart

#### Gemeinsamer Abend der Trachtenmusikkapelle Berndorf mit der Stadtkapelle

Da reisen zwei **Kapellmeister**, die weniger als eine Autostunde voneinander entfernt leben, ins **Reich der Mitte**. Es gibt wahrlich seltsame Begegnungen, die aber interessante Weiterungen nehmen können. So ist es geschehen, als sich **Manfred Wallner aus Berndorf bei Salzburg** und **Thomas Hauber aus Bad Reichenhall** bei jener Konzertreise in Peking **auf einen gemeinsamen Auftritt verständigten**. Nach dem **Motto „Sieh , das Gute liegt so nah“** wurde die Idee in der Bad Reichenhaller Konzertrotunde Wirklichkeit. Also musiziert zunächst die Trachtenmusikkapelle Berndorf. Mit Pauken und Trompeten geht es zünftig auf beim **Marsch „Zauber der Montur“** von Carl Michael Ziehrer. Das flotte Spiel umfasst auch ein **swingendes Klarinettensolo**, einen **Konzertwalzer** und **spanische Klänge**. Der zweite Teil gehört den Gastgebern. Die **Stadtkapelle Bad Reichenhall bietet ein anspruchsvolles Programm**, von der **Peer Gynt Suite Nr. 1** über einen **Walzer aus dem Ballett Dornröschen** von Tschaikowsky bis zu einem „**TV-Kultabend**“.



**Kapellmeister Manfred Wallner** und **Stadtkapellen-Vorstand Michael Stodola** führen gekonnt **durch die beiden Programmteile**. Der Leiter der Trachtenmusikkapelle berichtet, dass Berndorf 1.600 Einwohner hat und im nördlichen Flachgau liegt. Der Ort nahe dem Mattsee ist nicht weit von Laufen und Oberndorf entfernt. Auffallend viele junge Akteure sind mit nach Bad Reichenhall gekommen. Wallner bestätigt im Gespräch mit der Heimatzeitung, dass es keine Nachwuchssorgen gibt und die Musikschule Ausbildung in allen Sparten bietet. **Die Kapelle hat aktuell 56 aktive Mitglieder**, der gute Ton wird in Berndorf also gepflegt. Das stellen die Musikanten sogleich unter Beweis bei der **Polka „In der Klostermühle“** von Antonin Zvacek, bei der **„Oster Polka“** von Antonin Orsag oder der **„Romantica Overture“**, die Hans Eibl komponiert hat. Dieser stammt aus Obertrum am See, einem Nachbarort von Berndorf. Für jene Reichenhaller, die mit der Stadtkapelle Übungstage in Berndorf erlebt haben, ist die Gegend nördlich von Salzburg vertraut. Alle anderen in der gut besuchten Konzertrotunde lädt Wallner ein, den musikbegeisterten Ort kennenzulernen. Nach der **spanischen Overture „Alcazar“** lernten die Zuhörer erst einmal den vortrefflichen **Solisten Alexander Maurer** kennen. **„Holiday Swing“** kommt bestens an. Der junge Mann ist über den Amateurstatus längst hinaus, studiert Klarinette an der Musikhochschule Linz und hat seine Ausbildung an der Zisch mit Bravour in München abgeschlossen. Die ganze Trachtenmusik



stimmt ein bei den „**Erinnerungen an Herkulesbad**“, dem Konzertwalzer von Jakob Pazeller. Mit dem **Marsch „Die Sonne geht auf“** verabschieden sich die Gäste.

Anspruchsvoll geht es nach der Pause weiter. Die **Stadtkapelle Bad Reichenhall spielt die Peer Gynt Suite Nr. 1** von Edvard Grieg. Leiter **Thomas Hauber hat das Stück arrangiert**. Die Interpretation ist bemerkenswert, sind doch die Mitglieder Stadtkapelle Hobbymusiker. Allerdings haben sie sich bei bis zu 80 Auftritten pro Jahr schon sehr der Musik verschrieben. „**In der Halle des Bergkönigs**“ verlangt Grieg fulminanten Einsatz. Dieser Teil der Suite ist neben der „**Morgenstimmung**“ wohl der bekannteste und wurde mehrfach als Filmmusik verwendet. „**Grandfather’s Clock**“ gestalten vorrangig die Solistinnen **Barbara Stöberl mit ihrer Piccolo-Flöte** und **Susanne Sedlmeier mit dem Tenorhorn** sehr schön. Peter Tschaikowsky hat die Ballettmusik für „**Dornröschen**“ komponiert. Der Walzer daraus klingt auf, bevor die „**Raschötzer Polka**“ zur gewohnten Blasmusik zurückführt. Der **Konzertmarsch „1941“** vom Amerikaner John Williams, dem hoch erfolgreichen Erfinder von Filmmusiken, leitet über zum „**TV-Kultabend**“, einem flotten Medley bekannter Erkennungsmelodien von Krimiserien bis zum Sportstudio und der Tagesschau.



Als dann **alle Musiker gemeinsam auf die Bühne** drängten, wird es dort **gehörig eng**. Doch stehend und lachend schaffen die beiden Kapellen das Finale mit dem „**Rainer Marsch**“, der heimlichen Salzburger Hymne mit dem Refrain-Ende „Hoch Salzburg, unser Land“ und dem **Radetzky marsch**, den das Publikum begeistert mitklatscht. **Im kommenden Jahr soll es ein Gemeinschaftskonzert in Berndorf geben.**

